

Pressemitteilung:

St.-Marien-Hospital: Krankenhaus in Friesoythe geht planmäßig den nächsten Schritt im Sanierungsverfahren

Friesoythe, den 2. April 2025 - Mit Beschluss vom 1. April 2025 hat das Amtsgericht Cloppenburg das Hauptverfahren zur sogenannten Eigenverwaltung der St.-Marien-Hospital gGmbH eröffnet. Damit tritt das Krankenhaus in Friesoythe wie geplant in die nächste Phase der Sanierung ein.

Die Eröffnung des Hauptverfahrens ist ein üblicher Schritt im Sanierungsprozess und schließt an das am 23. Januar 2025 beantragte Schutzschirmverfahren an. Dieses war aufgrund von Liquiditätsengpässen im Januar eingeleitet worden.

Der neue Verfahrensabschnitt zieht keine Änderungen im Betriebsablauf des Krankenhauses in Friesoythe nach sich: Sämtliche medizinischen und pflegerischen Behandlungen werden ohne Einschränkungen und in gleicher Qualität durchgeführt. Die Versorgung der Patientinnen und Patienten bleibt vollständig gewährleistet. Mit Beginn des Hauptverfahrens übernimmt die St.-Marien-Hospital gGmbH wieder die Zahlung der Gehälter an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zuvor wurden diese im Rahmen des Schutzschirmverfahrens von der Bundesagentur für Arbeit gesichert.

Bernd Wessels, Geschäftsführer der St.-Marien-Hospital gGmbH, sagt: „Wir sind gut in das Verfahren gestartet und blicken zuversichtlich auf die weiteren Schritte. Mit der Sanierung stellen wir zentrale Weichen für die Zukunft des St.-Marien-Hospitals. Die geplanten Erweiterungen und Modernisierungen setzen wir auf im Eigenverwaltungsverfahren fort – mit gezielten Investitionen in eine bedarfsgerechte medizinische Versorgung stärken wir unser Leistungsangebot und sichern gleichzeitig wertvolle Arbeitsplätze.“

Yvonne Westerheide, Geschäftsführerin der St.-Marien-Hospital gGmbH, sagt: „Unser Dank gilt insbesondere auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, wir haben in den vergangenen Wochen einen starken Zusammenhalt in unseren Teams erlebt. Das persönliche Engagement jedes Einzelnen ist eine tragende Säule unserer Arbeit und prägt maßgeblich den eingeschlagenen Weg.“

Generalhandlungsbevollmächtigter im Verfahren ist der auf Restrukturierungen spezialisierte Rechtsanwalt und Partner der Kanzlei Baker Tilly Dr. Alexander Fridgen.

Dr. Alexander Fridgen sagt: „Im Hauptverfahren entwickeln wir ein tragfähiges Konzept, das sowohl die Partner des St.-Marien-Hospitals einbezieht als auch die rechtlichen Grundlagen für eine nachhaltige Zukunft des Hauses schafft. Das eröffnete Eigenverwaltungsverfahren gibt uns zugleich die nötigen Sanierungsoptionen an die Hand, um langfristig eine bestmögliche Perspektive für alle Beteiligten und die Region zu erzielen.“

Mathias Leon Schneider von der Unternehmensberatung FalkenSteg sagt: „Nach der ersten Bestandsaufnahme, gilt es nun gemeinsam die strategische Ausrichtung voranzutreiben: Unser gestecktes Ziel ist klar, das Krankenhaus in Friesoythe in ein wirtschaftlich stabiles Fahrwasser zu begleiten und zukunftsfest auszurichten.“

Weiterhin nicht von dem Verfahren betroffen sind die Tochtergesellschaften der St.-Marien-Hospital gemeinnützige GmbH, konkret die Medizinisches Versorgungszentrum am St.-Marien-Hospital Friesoythe gemeinnützige GmbH und die St.-Marien Servicegesellschaft sowie die Trägerstiftung,

Stiftung St.-Marien-Stift, die stationären und ambulanten Altenpflegedienste der St.-Elisabeth-Haus GmbH und die Sozialstation St.-Marien gemeinnützige GmbH.

Über die St.-Marien-Hospital gemeinnützige GmbH:

Das St.-Marien-Hospital ist ein Grund- und Regelversorger mit Schwerpunkten in den Bereichen Adipositas, Alters- und Suchtmedizin. Mit 115 Planbetten bietet das Haus daneben ein großes Leistungsspektrum von Allgemeinmedizin über Innere Medizin bis hin zur Palliativmedizin. Für die regionale Notfallversorgung ist die Zentrale Notaufnahme erste Anlaufstelle in einem Einzugsgebiet von knapp 30 Kilometern. Das St.-Marien-Hospital in Friesoythe beschäftigt derzeit rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Über Baker Tilly:

Baker Tilly bietet mit 43.000 Mitarbeitern in 141 Ländern ein breites Spektrum individueller und innovativer Beratungsdienstleistungen in den Bereichen Audit & Advisory, Tax, Legal und Consulting an. Weltweit entwickeln Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte, Steuerberater und Unternehmensberater gemeinsam Lösungen, die exakt auf jeden einzelnen Mandanten ausgerichtet sind, und setzen diese mit höchsten Ansprüchen an Effizienz und Qualität um. Auf Basis einer unternehmerischen Beratungsphilosophie stellen die mandatsverantwortlichen Partner interdisziplinäre Teams aus Spezialisten zusammen, die den jeweiligen Projektanforderungen auf internationaler wie auf nationaler Ebene genau entsprechen. In Deutschland gehört Baker Tilly mit 1.500 Mitarbeitern an zehn Standorten zu den größten partnerschaftlich geführten Beratungsgesellschaften. Die Baker Tilly Competence Center und Industry-Teams bündeln Know-how und Erfahrungen aus unterschiedlichen Disziplinen und Branchen in berufsgruppenübergreifenden Teams und fokussieren sich dabei auf die speziellen Anforderungen von Mandanten und deren Märkte.

Über FalkenSteg:

FalkenSteg berät Entscheider aus europäischen Industrie- und Dienstleistungsunternehmen sowie internationalen Beteiligungsgesellschaften in den Bereichen Corporate Finance, Debt Advisory, Restrukturierung, Operations und Real Estate. Mit dem auf Sondersituationen ausgerichteten Beratungsansatz steht FalkenSteg für anerkannte Umsetzungskompetenz, operative Exzellenz und enge partnerschaftliche Beziehungen auf Augenhöhe. Der Beratungsspezialist begleitet Kunden bei ihrem Turnaround beginnend von Finanzierungsprojekten und Immobilienmanagement über Unternehmenstransaktion bis hin zur außergerichtlichen Sanierung oder Restrukturierung im Rahmen von Insolvenzverfahren. Das FalkenSteg-Team ist bundesweit aufgestellt und besteht aus rund 100 Experten.

Pressekontakt:

Unternehmenskommunikation St.-Marien-Hospital gemeinnützige GmbH

Vanessa Bartelt-Kapustin

v.bartelt-kapustin@marienstift-friesoythe.de

CONSILIUM Rechtskommunikation GmbH

Maximilian Herke

herke@consilium.media

030 20 91 29 7 0